



## Ultraschalluntersuchung von der 19.-23 SSW

Der Schwerpunkt der (weiterführenden) Ultraschalluntersuchung um die 20. SSW liegt in der Beurteilung der Organsysteme (Skelett, Leber, Lunge, Nieren, Blase, Magen, Darm, Herz), des Körperumrisses, des Gesichts, der Fruchtwassermenge und der Größenentwicklung des Feten.

Um die Bedeutung einer „befundeten Anomalie“ einschätzen zu können, kann eine chromosomale Abklärung durch eine Fruchtwasseruntersuchung, Chorionbiopsie (Punktion des Mutterkuchens) oder Chordozentese (Punktion der Nabelschnur) notwendig werden.

Manchmal wird an Stelle einer invasiven Fruchtwasseruntersuchung eine Untersuchung auf sonographische Hinweiszeichen für fetale Chromosomenstörungen gewünscht. Diese Marker zeigen meistens für sich gesehen keinen Krankheitswert. Wenn ein oder gar mehrere Ergebnisse nachweisbar sind, erhöht sich das jeweilige grundsätzlich bei jeder Schwangeren vorhandene Risiko für eine Chromosomenanomalie.